

Die Oberilper

Stadtteilzeitung

Nr.14 April 2009

Versorgungszentrum Selbeck Erste Eröffnungen am 2. April

Zu einem imposanten Komplex ist das neue Geschäftszentrum herangewachsen, das von der **HBB** Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH errichtet wurde. Es soll den Namen *Selbecker Markt* tragen. Die letzten Arbeitsgänge laufen, um die Eröffnung planmäßig am 2. April zu feiern.

Jeden Tag, teilweise bis in die Nacht und am Wochenende wurde auf der Baustelle gearbeitet. Aufmerksam verfolgten die Bewohner der Oberilp den Baufortschritt. Während das Dach noch fertig gestellt wurde, war eine andere Kolonne mit den Kanalarbeiten und dem Verlegen der Steine auf der Zufahrt und dem großen Parkplatz befasst. Die Außenflächen sind sehr unterschiedlich. Die Anlieferzonen sind mit einer transparenten Lärchenholzverkleidung abgetrennt, auf der Ladenseite überwiegen große Glasfassadenflächen, unterbrochen von Betonfertigteilen. Der direkt davor befindliche Fußweg ist überdacht. Das Dach ist vorne hochgeschwungen, nach Süden hin abgeschrägt und wird mit trockenresistenten Pflanzen begrünt. Dadurch fügt es sich gut in das Landschaftsbild

ein. Auf dem Parkgelände ist Platz für ca. 200 Fahrzeuge. Dieser Bereich wird durch eine Mauer aus Natursteinen in Drahtkörben zur B 227 hin abgegrenzt. Die Anlieferung der Waren erfolgt größtenteils von der Rückseite der Gebäude.

Der gesamte Komplex umfasst 3250 m², wovon die größte Fläche von ca. 3000 m² durch die Discounter **ALDI**, **REWE** und **ROSSMANN** belegt wird. Die **Kreissparkasse Düsseldorf** zieht von Oberilp nach Selbeck um. Einen Friseursalon werden sie hier ebenso finden wie eine Apotheke. Leider untersagte die Heiligenhauser Stadtverwaltung die Einrichtung eines Blumenladens, so dass eine Mietfläche von ca. 36 m² noch leer steht.

Positiv ist, dass außer den bisherigen Mitarbeitern von **REWE** und **ALDI**, die alle übernommen werden, die Zahl der Angestellten noch aufgestockt wird.

Für die Bewohner von Ober- und Unterilp ist durch dieses Zentrum die Nahversorgung erheblich verbessert worden, und durch die günstige Lage an einer Bundesstraße sollte der Geschäftserfolg gesichert sein.

-k.p.k.- -m.n.-



diese Zeitung wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

Bürgergemeinschaft Oberilp

Kudorfer GbR

Herausgeber:



Netzwerk Heiligenhaus e.V.
für Kinder, Jugendliche und Familien

Aus dem Stadtteil

Neue Balkone für Harzstraße 1

Die Eigentümergemeinschaft der Harzstraße 1 hatte sich entschlossen, nach dem Vorbild von Harzstraße 5, die alten 72 Balkone gegen Anbau-balkone der neuen Generation auszutauschen. Mitte Oktober 2008 wurde mit den Arbeiten begonnen, die Ende des Jahres abgeschlossen sein sollten. Während man auf der rechten Seite mit Hilfe eines Autokrans mit dem Herausschneiden der Betonklötze beschäftigt war, begannen auf der linken und der Frontseite zur Höselstraße bereits die Aufbauarbeiten eines Gerüsts. Die großen, stahlverzinkten Bolzen und Laschen für die Aufnahme der Balkonwannen sind beidseitig an der Innenwand des Mauerwerks befestigt. Zusätzlich wurde eine Wärmedämmung in die Balkon-nischen eingebracht, verputzt und geweißt. Anfang Dezember kam die erste Lieferung der vorbereiteten Balkonwannen und Geländer.



Aufwendige Montage

Die Wanne für das Erdgeschoss musste an der Kellerdecke verschraubt werden. Außen dienen die feuerverzinkten und pulverbeschichteten Stahlvierkantrohre als Stützen. Auf einem Fundament sitzen die verstellbaren Stützpfeiler zum Ausrichten der ersten Wanne. Die Mitarbeiter der Spezialfirma haben die Geländer und Stützen angebracht. Der Autokran setzte den nächsten Balkon auf die vorbereiteten Laschen, der dann durch die Stützpfeiler vorn mit dem Balkon des Erdgeschosses verschraubt wurde. Bis zum Jahresende schaffte man

56 Balkone. Die Arbeiten verzögerten sich durch den Wintereinbruch. Erst am 16. Januar konnte mit den Restarbeiten fortgefahren werden. Jede Balkonwanne erhielt noch ein kleines Ablaufrohr für das Regenwasser. Im März waren die Arbeiten dann endlich beendet.

Diese Investition wertet das Gebäude sichtbar auf.

Text und Foto: -k.p.k.-

Zwischengrün auf Brachgelände

Die SPD-Fraktion brachte einen Antrag in den Ausschuss für Stadtentwicklung ein, das Gelände von ehemals Rhönstraße 10/12 zu begrünen. Diesem Antrag wurde stattgegeben, und sobald es die Witterung zulässt, sollen Rasen eingesät und ein paar Bäume gepflanzt werden. Damit bekommt dieser Bereich optisch eine Aufwertung.

Dass dies nur ein vorübergehender Zustand sein kann, ist allen klar. Sobald ein Investor für die Bebauung des Grundstücks gefunden ist, wird es auch dafür genutzt werden.

Müssen 41 Bäume weg?

Sicher, es ist nicht leicht mit einem Kinderwagen die Gehwege auf Harz- und Hunsrückstraße zu benutzen. Durch die Baumwurzeln haben sich viele Gehwegplatten gelockert und stehen hoch. Da nutzt auch das Schild „Achtung Gehwegschäden“ nicht viel. Vor Jahren, als der Verkauf von Papier noch richtig Geld einbrachte, veranstaltete die **Bürgergemeinschaft Oberilp** eine Sammlung unter dem Motto „Altpapier für neue Bäume“. Mit dem Erlös finanzierte sie den Kauf von Baumpflanzen, deren Auswahl das Gartenamt der Stadt traf. Unter Anleitung und mit Hilfe von Mitarbeitern dieser Dienststelle pflanzten Mitglieder der BGO viele Bäume im Stadtteil. Als im Februar bekannt wurde, dass 41 Bäume „entnommen“ werden sollen, gab es Proteste.



Bei einer gemeinsamen Ortsbegehung mit den zuständigen Leuten von Rat und Verwaltung wurde ein Kompromiss gefunden, so dass nun nur 14 Bäume weichen müssen.

Text und Foto: - m.n.-

Aus dem Stadtteil

Ist das denn möglich?

Bei Durchsicht der Wahlbezirke für die Kommunalwahl fiel uns auf, dass im Bezirk 2080 (Bayernstraße, Herzogstraße usw.) ein **Europaplatz** aufgeführt ist. Kann man der Oberlfp so ohne Weiteres die Einmaligkeit der Namensnennung streitig machen? Auf Nachfrage bei der zuständigen Sachbearbeiterin stellte sich heraus, dass es sich hier um ein Versehen handelt.

-m.n.-

Veränderungen

Hunsrückstraße 1

Die Balkone an diesem Haus erhielten im Dezember des vergangenen Jahres nach Entfernung der Betonbrüstung neue Aluminiumgeländer. Hierdurch wirkt der Balkon größer und sieht auch von außen ansprechender aus.



Hunsrückstraße 17 und 19

Erst jetzt fiel uns auf, dass an diesen Häusern ab der 3. Etage neben den Balkonen Feuerleitern zum Dach angebracht worden sind. Die Bewohner haben so im Brandfall die Möglichkeit sich auf das Dach zu retten, da die örtlichen Gegebenheiten einen Einsatz der Drehleiter durch die Feuerwehr unmöglich machen.



Text und Fotos: -k.p.k-

Das Redaktionsteam
wünscht allen Leserinnen
und Lesern Frohe Ostern!

„Ideal für Singles!“

„Hier fühle ich mich sehr wohl. Die Wohnung ist optimal geschnitten - gleichzeitig großzügig und gemütlich. Und der Preis stimmt auch.“

Das sagen zum Beispiel unsere langjährigen Hausbewohner in unserer Wohnstraße in Heiligenhaus-Oberlfp. In einer freundlichen Atmosphäre und in einer netten Nachbarschaft lässt es sich hier wunderbar wohnen und leben.

- Geräumige 2-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen von 56 m² bis 65 m²
- Mit schönem Südbalkon
- Zu bezahlbaren Mieten, ohne Maklergebühr
- Mit dem kompletten Sahle-Wohnservice

Das sollten Sie sich anschauen.

Sie werden erleben, dass Wohnen bei Sahle eine ganz besondere Qualität hat. Ihre Kundenberaterin Kirstin Weeke freut sich auf Ihren Anruf. **Telefon 02053 / 50 44 36.**

Sahle Wohnen GbR

Kundencenter/Hausverwaltung, Harzstraße 4, 42579 Heiligenhaus
Besichtigungen: Mittwoch von 17 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung
www.sahle.de



Sahle Wohnen

SAHLE WOHNEN. ZUFRIEDEN WOHNEN.

Interkulturelles

Schwimmen nur für Frauen

Nejla Öztürk hat es geschafft. Es gibt nun im Heljens Bad spezielle Termine und Zeiten, an denen ausschließlich Frauen dort schwimmen können. Gleichzeitig geben drei Schwimmmeisterinnen Tipps und vermitteln leichte Übungen für die Bewegung im Wasser. Dies war seit langem ein Wunsch vieler muslimischer Frauen, die bisher aufgrund ihrer strengen Glaubensregeln das Schwimmbad nicht besuchen wollten. Frau Öztürk leitet ehrenamtlich einen Gesprächskreis türkischer Frauen und hat sich vehement dafür eingesetzt.

Nachdem an einem Probetermin im vergangenen Jahr tatsächlich 67 Teilnehmerinnen erschienen waren, kamen zu den bisherigen sechs Terminen, immer an einem Sonntag in der Zeit von 18 – 19.30 Uhr, durchschnittlich 35 weibliche Badegäste. Sogar Frauen aus Velbert nutzen dieses Angebot. Das nächste Schwimmen findet am 26. April statt und es wird hoffentlich danach eine Fortsetzung geben.



Foto: Nejla Öztürk

Es wird für Frauen jeden Alters und Religionszugehörigkeit angeboten

— m.n. —

Frauenfrühstück im Januar

- Besuch des Imam -

Der neue Imam, Herr Güler, besuchte mit seiner Frau das regelmäßig stattfindende Frauenfrühstück im ev. Gemeindezentrum, das von Frau Weitzig geleitet wird. Dolmetscherin war Frau Kaplan, da Herr Güler, der erst kurze Zeit in Deutschland ist, Deutsch nicht sprach und nicht verstand. Das Thema dieses Morgens war: "Alle unterm Himmelszelt", was die Zusammengehörigkeit aller Religionen auf dieser Erde dokumentieren sollte. Es entwickelte sich ein interessantes Gespräch, denn es gibt in der Bibel der Christen und der Bibel der Muslime viele Gemeinsamkeiten. Zwar waren Herr Güler und Frau Kaplan der Ansicht, dass die Muslime ihre Bibel besser kennen, da sie den Koran als spannende Lektüre ansehen. Dagegen konnte ich einwenden, dass die Konfirmanden

zwei Jahre vor der Konfirmation ebenfalls intensiv die Bibeltexte lernen.



Es wurde auch über den Aschura-Tag gesprochen, der zum Gedenken an die Errettung Noahs vor dem Ertrinken bei der Sintflut gefeiert wird. Hierzu gibt es ein Festmahl, welches sich aus vielerlei Zutaten zusammensetzt. Nach einer Legende hat Noah aus allen noch vorhandenen Lebensmitteln in der Arche am Tag seiner Errettung ein Mahl gekocht. Überhaupt gibt es viele Übereinstimmungen zwischen Ereignissen in der Bibel und dem Koran. So kam man am Schluss zu der Feststellung, dass es viel mehr Verbindendes als Trennendes zwischen beiden Religionen gibt.

Gerne hätte Herr Güler mit Pfarrer Müller oder Frau Düsterhöft über diese Gemeinsamkeiten gesprochen, doch hatten beide dringende Termine. Er lud daraufhin alle zu einem baldigen Treffen in die Moschee ein.

Frau Kaplan war bei diesem Gespräch eine hervorragende Vermittlerin und ich hatte den Eindruck, dass sie auch in Zukunft gerne solche Gesprächsrunden begleiten würde. Frau Weitzig forderte die anwesenden Frauen auf, die positiven Erfahrungen dieses Austausches weiterzugeben.

— e.r. —

Impressum

Herausgeber: Netzwerk Heiligenhaus e.V.

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Auflage: 1250 Exemplare

Anschrift der Redaktion: „Die Oberlippe“, c/o Stadtbüro, Hunsrückstr. 31, 42579 Heiligenhaus

Redaktionsteam: Nilay Aktas (n.a.), Betül Bayro (b.b.), Özge Bayro (ö.b.), Gerhard Bechthold (g.b.), Mbarek Boubi (m.b.), Heidi Busse (h.b.), Klaus Peter Kronenberg (k.p.k.), Thomas Langmesser (t.l.), Marianne Nickel (m.n.), Nejla Öztürk (n.ö.), Esther Richartz (e.r.)

Gestaltung und Layout: Thomas Langmesser, Marianne Nickel, Druck: Schöttler Druck, Ratingen

Ansprechpartner für Lesermeldungen und -briefe: siehe Anschrift der Redaktion

Wir freuen uns über eingesandte Textbeiträge, übernehmen aber keine Abdruckgarantie.

V.i.s.d.P.: Gerhard Bechthold

Menschen in der Oberilp

Kirsten Düsterhöft

- eine Pastorin mit Charme -

Mir gegenüber sitzt eine zierliche junge Frau mit offenem Blick und strahlendem Lächeln. Diese zarte Person soll die Seelsorgerin für Ober- und Unterilp, Isenbühl und Nonnenbruch mit knapp 3000 Gemeindegliedern und außerdem noch Mutter von drei Kindern sein? Ja es ist so!

1970 wurde Kirsten Düsterhöft in Essen-Werden geboren. Sie besuchte die Grundschule in Velbert-Birth und danach das katholische Mädchengymnasium in Essen-Werden. Durch eine „super-gute“ Lehrerin wurde ihr Interesse an der Religion schon früh geweckt. Teile ihrer Freizeit verbrachte sie in kirchlichen Jugendgruppen, leitete dann selbst eine Gruppe, war Helferin im Kindergottesdienst, und nach dem Abitur wollte sie in jedem Fall etwas mit Religion machen. Da gab es nur zwei Möglichkeiten: Theologie als Vollstudium oder auf Lehramt. Leute aus der Rheinischen Landeskirche empfahlen ihr das Pfarr-Studium, da dies ein Mangelberuf sei. So begann sie mit dem Studium alter Sprachen, wie Latein, Griechisch und Hebräisch in Wuppertal, ging dann für ein Jahr in die Schweiz und von dort aus nach Bonn. Ihre Vikariatszeit absolvierte sie bei Frau Kirchner, die den früheren Pfarrbezirk Wassermangel/Unterstadt inne hatte.

Wer heute einem Pfarrbezirk dieser Größe vorsteht, hat wenig Zeit für die Familie und ist auf die volle Unterstützung des Ehepartners angewiesen.

Ihren Mann hatte sie schon in der Jugendgruppe kennen gelernt. Das Ehepaar hat drei Kinder: Ole besucht die zweite und Smilla die erste Klasse der evangelischen Grundschule in Isenbühl. Das Nesthäkchen Lasse ist im März erst zwei Jahre alt geworden und wird tagsüber vom Papa versorgt, der als Hausmann fungiert und der Mama den Rücken frei hält. Nur so ist ihre Arbeit überhaupt zu schaffen, denn es sind nicht nur sonntags die Gottesdienste mit den Predigten zu leisten. Da gibt es viele seelsorgerische Aufgaben zu bewältigen, wie Taufgespräche oder Trauerbesuche. Zu Weihnachten sah der Dienst am Heiligen Abend so viele Termine vor, dass sie zwischendurch nur eine halbe Stunde bei der Familie vorbei schauen konnte.

te. Das ist für die Kinder nicht immer leicht zu verstehen und ein gemeinsamer, gemütlicher Sonntag ist absolut selten. Trotzdem fühlt sie sich mit Leib und Seele ihrer Arbeit verbunden.

Umzug in die Oberilp

Seit Mitte des vergangenen Jahres hat Familie Düsterhöft das Pfarrhaus an der Wupperstraße in der Unterilp gegen ein schickes Reihenhäuschen in



unserem Stadtteil an der Harzstraße eingetauscht. Vom ersten Tag an haben sich alle wohlgefühlt. Besonders die Kinder sind überglücklich, haben sie doch hier viele Spielgefährten und sind überall willkommen. Das negative Image der Oberilp hat sie nicht gestört. „Eigentlich habe ich an fast allen Stationen meines bisherigen Lebensweges in Stadtteilen mit Hochhäusern und nicht dem besten Ruf gewohnt“, sagt sie mit einem Lächeln „und das Miteinander hat immer funktioniert!“ Im Treffpunkt Familie hat sich auch ihr Mann mit einer „Vater-Kind-Gruppe“ eingebracht. Überhaupt hofft sie, dass das Gemeindezentrum als Begegnungsstätte für

alle Menschen und Kulturen bestehen bleiben kann.

Früher hat sie viel Sport getrieben, aber heute bleibt ihr für Hobbys keine Zeit mehr. Ihr Hobby ist es, Zeit mit ihrer Familie zu verbringen. Nach ihren Wünschen befragt, sagt sie nach kurzer Überlegung: „eine zukunftsfähige Gemeinde.“ Und dann führt sie mir das Dilemma unserer Kirche vor Augen: Auf fünf Taufen kommen zwanzig Beerdigungen. Auch innerhalb der Gemeinde mangelt es an jungen Leuten die gewillt sind, notwendige Aufgaben zu übernehmen. Mit den Gemeindemitgliedern brechen auch die Einnahmen weg und so mancher tritt aus der Kirche aus, weil z. B. jetzt die Abgeltungssteuer gekommen ist. Da ist es kein Wunder, dass die Kirche gezwungen ist, alle Ausgaben zu reduzieren.

Aber wir wollen trotzdem hoffnungsfroh in die Zukunft schauen und darauf vertrauen, dass Gott seine Hand über uns hält.

Text: -m.n.-

Foto: Jürgen Liesen

Aus dem Stadtteil

(K)ein neues Sorgenkind?

Der Abriss der Häuser Rhönstraße 10/12 war begleitet von einem allgemeinen Aufatmen, dass dieser Schandfleck nun endlich aus dem Stadtteilbild verschwand. Von seiner Planung her war dieses Gebäude mit seinen attraktiven Wohnungen über zwei Etagen eher für gehobene Ansprüche vorgesehen. Häufige Besitzerwechsel und zunehmend ausbleibende Pflege und Instandsetzung führten schließlich zu den katastrophalen Zuständen, die zuletzt nur noch den „Abriss“ (Rückbau in der Planersprache) zuließen.

In den zurückliegenden Monaten häuften sich die Anzeichen, dass sich ein weiteres Gebäude auf dem „besten“ Weg in diese Abwärtsspirale befand. Harzstraße 9, einst Vorzeigehochhaus im Besitz der LEG, fiel durch zunehmende Verwahrlosung der Fassade, der Außenanlagen, des Eingangsbereichs und immer mehr leerstehende Wohnungen auf. Das sind die Dinge, die man gleich von der Straße her sehen kann. Hinzu kamen aber auch immer häufiger Berichte von Bewohnern des Gebäudes über Eigentümerwechsel und Schäden, die nun auch im Inneren des Gebäudes und sogar in den Wohnungen nicht oder nur sehr zögerlich repariert wurden. So war der Aufzug manchmal bis zu einer Woche defekt. Ein großes Handicap für ältere Bewohner oder Familien mit Kleinstkindern!



Kontakt aufgenommen

Vorgewarnt durch die Ereignisse um Rhönstraße 10/12 und besorgt, da auch der Gebäudekomplex

Rhönstraße 7 bis 17 in die gleiche Besitz- und Verwaltungshand übergang, erfolgte über die Serviceagentur Stadtbau West eine erste Kontaktaufnahme zur aktuellen Wohnungsverwaltungsgesellschaft. Diese reagierte unerwartet positiv auf die Anfrage, und es wurden gleich zwei Termine vereinbart, um die neue Gebäudeverwaltung und Akteure vor Ort miteinander bekannt zu machen.

Zwischenzeitlich haben diese Treffen stattgefunden und den positiven Eindruck bestätigt. Aus Sicht der Verwaltungsgesellschaft trug für die geschilderten Missstände vor allem der bisher eingesetzte Hausverwalter die Verantwortung, der inzwischen ersetzt wurde. Zusätzlich ging die Zuständigkeit für Harzstraße 9 auf den seit vielen Jahren verantwortlichen Hausmeister der Gebäude Rhönstraße 7 bis 17 über, so dass nun auch ein Ansprechpartner im unmittelbaren Umfeld zur Verfügung steht.

Um auch künftig über die aktuellen Entwicklungen in der Oberilp informiert zu werden und mit den anderen Aktiven aus Wohnungswirtschaft und Stadtteil in Verbindung zu bleiben, möchte man künftig auch an den Stadtteilkonferenzen und dem Runden Tisch Wohnungswirtschaft teilnehmen. Interessiert zeigten sich die Mitarbeiter der Verwaltungsgesellschaft auch an den weiteren Maßnahmen zur Aufwertung des Wohnungsbestandes in der Oberilp. Sie konnten sich durchaus vorstellen, dass das kommunale Förderprogramm für Fassade und Außenbereich für die Besitzerin der Häuser attraktiv sein könnte.

So bleibt im Interesse der Bewohner und der Bestrebungen zur Aufwertung des Stadtteils zu hoffen, dass den positiven Signalen, die gesetzt wurden, jetzt auch die entsprechenden Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnqualität der betreffenden Häuser folgen.

Text und Foto: - k.p.k. - m.n. -

Tag der sauberen Bahntrasse

Für Samstag, den 14. März, hatte das Stadtmarketing zu einer Aufräumaktion aufgerufen, damit der zukünftige Alleen-Radweg ein sauberes Erscheinungsbild bietet. Da zahlreiche Anmeldungen vorlagen, wurde der Reinigungsbereich kurzerhand auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt. Einige Mitglieder der Bürgergemeinschaft sammelten Müll auf der Bahntrasse vom Siegweg bis zum Sportfeld und im gesamten unteren Teil des Stadtteils bis einschließlich Eifelstraße. Besonders unter der Fußgängerbrücke zur Unterilp lag jede Menge Unrat. An verschiedenen Abholpunkten wurden die Säcke zusammengetragen.

-m.n.-

Firmen in unserer Nachbarschaft

ELMED Messtechnik

Dr. Ing. Mense GmbH

Die Anfänge in Essen

Die ELMED Messtechnik Dr. Ing. Mense GmbH wurde 1948 vom Vater der heutigen Geschäftsführerin in Essen gegründet. Die Firma befasste sich anfangs mit der Reparatur medizinischer Apparate, was sich im Firmennamen Elmed = Elektro Medizin widerspiegelt. Als sich der Focus auf die Prüf- und Messtechnik verlagerte, wurden die Räumlichkeiten bald zu eng, weshalb ELMED 1970 in der Oberlfp an der Weilenburgstraße 39 einen 2-geschossigen Neubau errichtete.



Firmenansicht Weilenburgstraße 39
Bildarchiv Elmed

Inzwischen ist ELMED seit mehr als 60 Jahren als mittelständisches, familiengeführtes Unternehmen in der zweiten Generation in Fachkreisen der industriellen Mess- und Prüftechnik eine bekannte und gefragte Adresse weltweit!

Die heutige Angebotspalette umfasst drei Geschäftsfelder: Unter dem Markennamen ISOTEST werden sowohl mobile als auch stationäre Porenprüfvorrichtungen geliefert. Die zerstörungsfreie Prüfung mit Hochspannung von Beschichtungen und Umhüllungen auf Porenfreiheit erlaubt die Erkennung auch kleinster Fehler. ELMED Industrie-Stroboskope machen bei schnellen, sich wiederholenden Bewegungsabläufen einzelne Bewegungsphasen wieder sichtbar, die das menschliche Auge nicht mehr wahrnimmt. ELMED Metallsuchtechnik wird dort eingesetzt, wo metallische Verunreinigungen separiert werden müssen.

Ein Schwerpunkt ist die Prüfung des Korrosionsschutzes sowohl in der Produktion als auch vor Ort auf den Baustellen. Beispiele für typische Anwendungen sind der Rohrleitungsbau, Rohr-

leitungssysteme in Industrieanlagen, Bautenschutzanstriche, z.B. bei Betonbrücken oder großen Speicherbecken, Tank- und Behälterbau. Überall dort, wo elektrisch leitende Materialien (Metalle, Säuren, Beton mit Restfeuchte, feuchtes Erdreich) und nicht leitende (Kunststoff-Gehäuse, Folien- und Beschichtungsmaterialien, Glas) aufeinandertreffen, kann das nicht leitende Material auf Porenfreiheit und Dichtigkeit überprüft werden. Für Außenstehende geradezu spektakulär ist der Einsatz beim Pipelinebau. So werden auch die Rohre für den bevorstehenden Bau der etwa 1220 Kilometer langen Nord Stream Gaspipeline mit Elmed-Technologie auf Poren und Beschädigungen überprüft. Die Nord Stream wird aus zwei parallelen Pipelinesträngen bestehen, die auf dem Grund der Ostsee vom russischen Wyborg bis nahe Greifswald in Deutschland verlaufen. Der stationäre Iso-Automat P2 kann für Rohrdurchmesser bis 100 Zoll (= 254 cm) ausgelegt werden und ist zur Prüfung aller Beschichtungsverfahren geeignet. Bei diesen Anlagen ist ELMED Weltmarktführer.



Pipeline-Baustelle

Foto: Denso GmbH

Von Heiligenhaus in alle Welt

Alle Geräte und Anlagen werden ausschließlich am Standort Heiligenhaus gefertigt. Das hohe technische, z. T. sogar patentierte Know How, Anlagentechnik in Modularbauweise und die teilweise Außer-Haus-Fertigung von Komponenten ersparen eine kostenintensive große Fertigungstiefe und ermöglichen gleichzeitig immer wieder schnelle, flexible und damit optimale individuelle Kundenlösungen bei Qualität und Service auf höchstem Niveau. ELMED hat Kunden in aller Welt. 60% der Produktion werden direkt oder indirekt in das Ausland geliefert. Große Prüfanlagen, bei Versand schon anschlussbereit

Firmen in unserer Nachbarschaft

vormontiert, wurden 2008 u.a. in die Türkei, nach Griechenland, Brasilien und China exportiert. Exklusivvertretungen garantieren europaweite Kundennähe. Ein 24-Stunden Schnelldienst für Ersatzteile sowie Schulungsangebote für Bedienungs- und Wartungspersonal sind wichtige Elemente einer gelebten Serviceorientierung. Bei Vertrieb und Beratung setzt ELMED auf den direkten Kundenkontakt, persönlich, telefonisch oder online. Die Internetpräsenz hat man zu einer der ganz großen Stärken des Unternehmens ausgebaut. Neue Anfragen werden umgehend mit einem detaillierten Fragebogen beantwortet. Nach dessen Beantwortung erstellt ELMED ein vollständiges, technisches Konzept, wonach verkauft und geliefert wird. Auch Großanlagen werden mit technischer Dokumentation in vielen Sprachen 'plug and play' geliefert, sodass der Kunde in der Regel selbst anschließen kann und die Entsendung von Anwendungstechnikern nicht zwingend ist. Planung, Konzeption und Ausführung aus einer Hand liegen stets in Heiligenhaus! Entsprechend seiner Marktstellung ist ELMED Mitglied in wichtigen internationalen Fachverbänden. Das sehr erfolgreiche, modern aufgestellte Unternehmen beschäftigt in Heiligenhaus 25 Mitarbeiter, die am 8. Januar 2008 zusammen mit der Familie Mense und zahlreichen Geschäftsfreunden das 60-jährige Firmenjubiläum feierten. Entgegen dem Trend verliefen die beiden letzten Geschäftsjahre erneut

sehr erfolgreich. Mit Optimismus sieht man in die Zukunft, in der auch an eine weitere Expansion auf dem jetzigen Firmengelände gedacht ist.

Liebe Leserinnen und Leser, hätten Sie erwartet, hinter der Fassade an der Weilenburgstraße 39 ein derart interessantes, weltweit tätiges Unternehmen anzutreffen?

Die Stadtteilzeitung DIE OBERILPER dankt der Geschäftsführerin Frau Dipl.-Ing. Dipl. oec. Claudia Mense sehr herzlich für das informative Gespräch.

- g.b. -

Baufortschritt auf der B 227

Bis zum 19. Dezember 2008 war die rechte Fahrspur soweit fertiggestellt, dass zur Weihnachtspause die Fahrt nach Hösel für den gegenläufigen Verkehr möglich war. Durch den Wintereinbruch konnten die Arbeiten erst am 21. Januar 2009 wieder aufgenommen werden. Als danach erneut einseitig gesperrt wurde, war ein Baufortschritt nicht erkennbar. Auf Nachfrage nannte der Landesbetrieb Straßen NRW als Grund hierfür die Witterungsbedingungen. Es konnte aber erreicht werden, dass die Sperrung ab 15. Februar vorübergehend wieder aufgehoben wurde. Die Folge ist, dass sich der Fertigstellungstermin immer weiter nach hinten verschiebt.

-m.n.-

www.kreissparkasse-duesseldorf.de

Kreissparkasse Düsseldorf.
Gut für die Region.
Gut für Heiligenhaus.



 **Kreissparkasse
Düsseldorf**

Von Konzerten und Ausstellungen, von der Talentsicherung im Sport, von der Hilfe für soziale und karitative Einrichtungen bis zur Förderung von Integrationsprojekten - die Kreissparkasse Düsseldorf engagiert sich in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, um die Lebensqualität in der Region zu sichern. Als gemeinwohlorientiertes Unternehmen übernimmt die Kreissparkasse Düsseldorf soziale Verantwortung und unterstützt Angebote, die den Menschen eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Düsseldorf, Kasernenstraße 69, mit Geschäftsstellen in Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Wülfrath

Treffpunkte und Termine

Treffpunkt Familie Gemeindezentrum

Oberilp Rhönstraße 3 – Info und Anmeldung

Frau Elke Weitzig, Tel. 02056/25216

Veranstaltungen auf einen Blick

Familienbildung / Frauenfrühstück
Erziehungsberatung
Seminare / Freizeiten
Lebensgestaltende Bildung
Theologische Bildung
Medienbildung
Gesundheitsbildung
Fortbildung

Sprachtreff: montags 9:30 bis 11:30 Uhr

Café am Vormittag: donnerstags ab 10:00 Uhr

Nähkurse: montags 9:30 bis 11:30 Uhr
montags 19:30 bis 22:15 Uhr
oder dienstags 9:30 bis 11:30 Uhr

Alle Kursangebote und Termine finden Sie in dem grünen Heft „Auf einen Blick“ im Gemeindehaus im Eingang Rhönstraße 3 und im Bürgertreff, Hunsrückstraße 31

Neuaufgabe –

Brückenfest am 9. Mai

Das vor zwei Jahren gemeinsam mit dem Stadtteil Unterilp gefeierte Brückenfest hatte großen Anklang gefunden. Deshalb soll es in diesem Jahr eine Wiederholung geben. Ende Januar fand eine Vorbesprechung mit Vertretern der teilnehmenden Vereine, Kindergärten, Schule und Spielhaus statt. Neben den Attraktionen für die Kinder gibt es Life-Musik und eine Tanzvorführung. Für das leibliche Wohl wird allerlei angeboten. Soviel wird verraten: Es gibt auch leckere Reibekuchen. Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen.



Spielhaus Oberrilp

Pädagogisch betreuter Kinder- und Jugendclub, Hunsrückstr. 25.

Leitung: Christoph Meschede und Janine Gelf
Tel. 02056/20440

Offener Kinderbereich: Montag bis Freitag, 14 – 17 Uhr für Kinder von 4 – 12 Jahren.

Hausaufgabenbetreuung: täglich 14 – 15 Uhr
Intensiv dienstags 18 – 21 Uhr

Mädchengruppe: dienstags und mittwochs 15 – 17 Uhr

Jungengruppe: donnerstags von 15 – 17 Uhr

Fußball: dienstags von 15:30 – 17:15 Uhr ab 6 Jahre

Tanzgruppe: montags von 16:45 – 17:30 Uhr ab 6 Jahre

Rucksackgruppe: montags von 10 – 12 Uhr

Mutter-Kind-Gruppe: jeden 2. Donnerstag 10 – 12 Uhr

Offener Jugendbereich: täglich von 18 – 21 Uhr für Jugendliche ab 12 Jahren. Café, Musik, Kicker, Playstation, Tischtennis, Filmnächte, Beratung u.v.m.

Sport: freitags von 16 – 17:30 Uhr ab 12 Jahre

Internetcafé: donnerstags von 18 – 21 Uhr

Mädchencafé: mittwochs von 17 – 21 Uhr ab 12 Jahre

Bezirksbeamter der Polizei

Herr Müller: 02056 93126172
holger03.mueller@polizei.nrw.de

Bürgertreff

Stadtteil Sozialarbeit

Hunsrückstr. 31,
Thomas Langmesser
t.langmesser@heiligenhaus.de
Tel. 02056 922491 FAX: 02056 922492

Jugendamt

Frau Coletti u. Frau Eisenkopf
Sprechstunden: Montag 8.30 – 12 Uhr,
Donnerstag 8.30 – 12 Uhr u. 14 – 18 Uhr

Beratung für Arbeitslose

mittwochs von 10 – 12 Uhr
Information und Hilfe für Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen (Hartz IV). Beratung zu Bildungsmöglichkeiten, Förderprogrammen, Beschäftigungsmöglichkeiten, Berufswegegestaltung, Psychosoziale Beratung und Hilfe bei Bewerbungen.
Herr P. Barthel-Jankun, Bepro e.V.
Termine können unter der Telefonnummer 02056-961434 oder direkt im Bürgertreff vereinbart werden.

Migrationserstberatung Caritas Verband Mettmann

Montags von 14:00 Uhr – 15:30 Uhr
Frau Otte

Jugendmigrationsdienst des Internationalen Bundes
Montags von 16:00 Uhr – 17:00 Uhr
Frau Karaman

Kinder und Jugendliche

Straßennamen in der Oberilp

Ist es dir schon einmal aufgefallen? Alle Straßen und Wege in der Oberilp tragen Namen von Gebirgen, genauer: von Gebirgen, die in der Mitte Deutschlands liegen. Diese Gebirge sind nicht so hoch wie der Himalaya oder die Alpen, trotzdem müsstest du schon ganz schön strampeln, wenn du mit dem Fahrrad auf ihre höchste Stelle kommen willst.

Taunusweg

Wir haben uns als erste Adresse den Taunusweg ausgesucht. Vielleicht wisst ihr nicht einmal, dass es solch einen Weg hier gibt. Er ist so kurz, dass sein Name in manchen Straßenkarten gar nicht ausgeschrieben wird. Sucht ihn einmal: Özge, Betül und Nilay (v.r.) helfen euch ein wenig.



Ist heute schlechtes Wetter? Dann suche doch einfach im Internet unter <http://maps.google.de/> nach Heiligenhaus Taunusweg.

Durch den Taunus fährst du, wenn du, wie Özge und Betül, über Köln und Frankfurt in die Türkei reist: Der Taunus liegt kurz vor Frankfurt am Main. Ein Tipp: Suche dieses Mal unter *Deutschland Taunus* im Internet nach.

Der Große Feldberg ist der höchste Berg im Taunus und fast 900 m hoch. Weil das ziemlich hoch ist, finden dort viele Sportveranstaltungen statt, z.B. das berühmte Radrennen „Rund um den Henniger-Turm“ oder der Feldberglauf. Selbst Schlittenhunde sollen dort um die Wette rennen. Was machen die nur, wenn trotz Winter im Taunus gar kein Schnee liegt?

Text und Foto: h.b. -

Aus dem Schulleben:

Halbjahreszeugnisse

Am 23. Januar 2009 gab es in allen Städtischen Schulen Zeugnisse. Für manche von uns ist das Halbjahreszeugnis ganz gut ausgefallen, für andere nicht so gut. Jedoch ist das zweite Zeugnis wichtiger, da es sich um die Versetzung handelt. Für alle Lehrer war es bestimmt hektisch und schwer, wenn es sich darum handelte, ob der Schüler die bessere oder die schlechtere Note kriegen sollte.

Ich bin in der 8. Klasse und gehe auf die Realschule. Mein Durchschnitt ist 2,0. In Informatik, meinem Wahlfach, habe ich eine Eins und in Deutsch eine Drei. Ich bin zufrieden und meine Eltern sind stolz auf mich.

- ö.b. -

Kopfnoten

Kopfnoten nennt man die Schulnoten, die etwas anderes als die Leistung in den einzelnen Fächern bewerten. Es werden Kopfnoten für Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sozialverhalten vergeben. Die Kopfnoten werden i.a. vom jeweiligen Klassenlehrer erstellt, nachdem die Fachlehrer ihre Einschätzung abgegeben haben. Kopfnoten sind üblicherweise nicht bedeutsam für die Versetzung. Es werden Kopfnoten mit den Notenstufen sehr gut, gut, befriedigend und unbefriedigend vergeben. Der Begriff Kopfnote leitet sich aus der Tatsache ab, dass früher diese Noten oberhalb der restlichen Noten, also im Zeugniskopf zu finden waren.

- n.a. -

Lernstandserhebung

In der 8. Klasse muss man die Lernstandserhebung schreiben in den Fächern Englisch, Deutsch und Mathematik. Die Lernstandserhebung wird überall in NRW gleichzeitig geschrieben. Doch sie macht nicht viel unserer Note aus, nur wenn wir zwischen zwei Noten stehen, hilft es den Lehrern. Zensuren bekommen wir dafür nicht, unsere Antworten werden nur bewertet. Wir werden die Hefte erst in der 9. Klasse zurück bekommen.

Vor der Lernstandserhebungen müssen wir unsere Handys abgeben. Wir sitzen allein an einem Tisch, damit wir nicht abgucken können. Trinken ist erlaubt, Essen nicht, damit keine Fettflecken in die Hefte kommen.

In letzter Zeit lernen wir echt viel und bekommen umso mehr Hausaufgaben auf. Alle Lehrer in den Hauptfächern helfen den Schülern bei Themen, die man nicht kann. Was für mich hektisch ist: dass man nichts vergessen darf. Dabei hatte ich in Englisch und Deutsch schon mal etwas vergessen. Das war das erste Mal, von daher war es nicht so schlimm. =)

- ö.b. -

Interkulturelles

Café International - Für Frauen im mittleren Alter

Es war einen Versuch wert und ich glaube er ist gelungen. Schon häufiger war mir aufgefallen, dass es unter den zugezogenen Bevölkerungsgruppen eine Trennung nach Nationalitäten gibt. Hinzu kommt, dass es für jüngere Frauen mit Kindern durch Kontakte im Kindergarten, der Schule, dem Spielhaus oder in den Gruppen bei Frau Weitzig viel leichter ist ins Gespräch zu kommen als für Frauen, deren Kinder inzwischen erwachsen sind. Deshalb hatte ich die Idee, dass deutsche Frauen ein Kaffeetrinken für Frauen aller Nationalitäten aus dem Stadtteil veranstalten. Frau Weitzig war sofort bereit, mich bei dem Vor-

haben zu unterstützen. So wurden Einladungen gedruckt und verteilt. Frauen aus dem Vorstand der Bürgergemeinschaft hatten leckere Kuchen gebacken. Da es so gut wie keine festen Anmeldungen gab, war ich sehr aufgeregt, ob überhaupt jemand kommen würde. Wenn der Raum auch mit 16 Personen nicht ganz gefüllt war, so war es doch eine nette Runde. Sogar ein Lied haben wir gemeinsam gesungen, und ein neuer Termin ist auch schon festgelegt worden: **Am 22. Juni** treffen wir uns wieder um 16.30 Uhr im Gemeindezentrum, und dann wollen die türkischen Frauen das Kuchenbacken übernehmen.



Text und Fotos: -m.n. -

Sprach-Treff am Vormittag

Seit Mitte 2002 wird im Gemeindezentrum Oberlup der „Sprach-Treff am Vormittag“ angeboten. Die Treffen finden mit Ausnahme der Schulferien jeden Montag von 9.30 – 11.30 Uhr statt.

Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an fremdsprachliche Mitbürger, die ihre Kenntnisse der deutschen Sprache unter Anleitung und Begleitung von zwei Referentinnen erweitern oder vertiefen möchten, um sich im Alltag besser verständigen zu können. Zumindest geringe Sprach-



kenntnisse sollten vorhanden sein. Menschen aus verschiedensten Ländern und Nationen mit unterschiedlichsten Kenntnissen können hier in lockerer

Runde zusammentreffen. Mit Hilfe von Wortspielen oder im Gespräch miteinander wird der Gebrauch der ihnen fremden Sprache eingeübt.

Das Erlernen der für sie schweren deutschen Grammatik wird ebenfalls mit einbezogen. Über längere Sicht zeigt sich ein Ergebnis, das für alle Beteiligten durchaus ermutigend ist.

Nicht nur Sprachkenntnisse werden vermittelt. Teilnehmer und Referentinnen lernen in den Gesprächen miteinander auch eine Menge aus den verschiedenen Kulturbereichen der einzelnen Herkunftsländer kennen. Auch das ist ein Lernprozess, der ein besseres Verstehen, nicht nur in sprachlicher Hinsicht, für alle Beteiligten möglich macht.

Alles in allem geht es bei diesen Treffen meist sehr fröhlich und unbefangen zu und jeder neue Teilnehmer wird herzlich aufgenommen.

Nach den Osterferien geht es wieder los am 20. April 2009.

Anmeldung bei Frau Weitzig, ☎ 02056-25216 oder direkt im Gemeindezentrum.

-Annemarie Bachmann-Jänich-